



Helmut Fischer ist unser neuer Bürgermeister

Helmut Fischer heißt der neue Bürgermeister der Marktgemeinde Latsch und tritt somit die Nachfolge von Karl Weiss an. Insgesamt konnte Fischer 1.446 Stimmen für sich verbuchen und setzte sich damit am Ende doch relativ deutlich gegen sei-

nen Mitbewerber Christian Stricker (1038 Stimmen) durch.

Nach dem Rentenskandal gab es mit der durchschnittlichen Wahlbeteiligung von 67,62 Prozent den erwarteten Wählerückgang, das ist ein Minus von zehn Pro-

zentpunkten gegenüber der letzten Wahl. Die Anzahl der ungültigen oder weißen Stimmzettel war mit insgesamt 286 ebenfalls ungewöhnlich hoch. Neben der SVP, die insgesamt auf 15 Sitze kam, zogen für die nächsten sechs Jahre auch die Freiheit-

lichen mit zwei Vertretern und die bei den Latscher Gemeinderatswahlen erstmals angetretene Südtiroler Freiheit mit einem Vertreter in den Gemeinderat ein.

Unmittelbar nach der Wahl stand Helmut Fischer dem Latscher Gemeindeblatt in einem ausführlichen Interview über seine Wünsche und Pläne als neuer Latscher Bürgermeister Rede und Antwort.

InfoForum: Wie fühlt es sich an der neue Bürgermeister von Latsch zu sein?

Helmut Fischer: Ich bin natürlich sehr zufrieden mit dem Wahlausgang und möchte mich an dieser Stelle auch bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken. Ich habe vor vier Jahren miterleben müssen, wie es ist eine Wahl zu verlieren und nun wie es ist, wenn man gewinnt – derartige Momente prägen dich für dein ganzes Leben. Wenn man bei einer Wahl als Kandidat selbst im Vordergrund steht, dann fällt es einem schwer die effektive Stimmung im Dorf zu erkennen oder zu bewerten. Ich glaube man kann eine Wahl nur gewinnen, wenn dich Leute aus allen Schichten des Dorfes wählen.

Zurückzukommen auf die Wahl Niederlage vor vier Jahren, was hat Sie bewegt nach den letzten Wahlen noch einmal einen Versuch zu starten Bürgermeister zu werden?

Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass nach dem Wahlausgang vor vier Jahren im ersten Moment eine tiefe Leere da war. Meine Freunde und vor allem meine Familie haben mich in dieser schwierigen Phase wieder aufgebaut und mir den nötigen Halt gegeben. Ich habe daraufhin beschlossen konstruktiv im Gemeinderat mitzuarbeiten und keine Opposition zu betreiben. Den Entschluss für eine Kandidatur habe ich aber erst getroffen, als es darum ging die Kandidaten für die anstehende Wahl zu sondieren – ich habe alles erst einmal auf mich zukommen lassen. Aufgrund des doch respektablen Ergebnisses aus dem Jahre 2010 habe ich es einfach als Herausforderung angesehen noch einmal als Bürgermeisterkandidat anzutreten. Große Teile der Bevölkerung haben mir auch immer wieder Mut gemacht es bei den nächsten Wahlen noch einmal zu



Bürgermeister Helmut Fischer war bei der EURAC-Publikationsvorstellung "Innovative Ortskernentwicklung - Ein Leitfaden für Gemeinden" in Latsch vor Ort; einer seiner Schwerpunkte für die nächsten Jahre wird der Erhalt der bestehenden Infrastruktur und die Belebung der Ortskerne innerhalb des Gemeindegebietes sein.

probieren. Nach diesem Erfolg freue ich mich jetzt natürlich auf die kommenden Aufgaben.

Es wäre jetzt fehl am Platz alles bisher Gemachte in Frage zu stellen, die bereits begonnen Projekte werden auf alle Fälle zu Ende geführt.

Was werden jetzt Ihre ersten Amtshandlungen sein?

Ich möchte nun in meiner Gemeinde logischerweise etwas bewegen und meine Fähigkeiten und meine Art Politik zu betreiben der Bevölkerung zu Verfügung stellen. Wir befinden uns aktuell natürlich immer noch am Ende der aktuellen Amtsperiode, der Haushalt ist abgeschlossen und viele Umschichtungen werden daher sicher nicht mehr vorgenommen. Außerdem wäre es jetzt auch komplett fehl am Platz alles bisher Gemachte in Frage zu stellen, die bereits begonnen Projekte werden auf alle Fälle zu Ende geführt.

Welche großen Herausforderungen sehen Sie für die nächsten Jahre auf Ihre Marktgemeinde zukommen?

Nachdem in den letzten Jahren in unserer Marktgemeinde sehr viel gebaut wurde, gilt es jetzt das Hauptaugenmerk auf die energetische Sanierung von bestehenden Gebäuden und mögliche Erweiterungen zu legen. Es macht wenig Sinn Bestehendes verfallen zu lassen und daneben etwas Neues aufzubauen. Aus diesem Grund werden die Prioritäten in den nächsten Jahren sicherlich in den Erhalt der bestehenden Infrastruktur gesetzt, eine Ausnahme bildet dabei bekanntlich der Bau des Kindergartens Latsch.

Das Hauptaugenmerk wird in den nächsten Jahren sicherlich auf den Erhalt der bestehenden Infrastruktur gelegt.

Wie zufrieden sind Sie als SVP-Ortsobmann mit dem Abschneiden Ihrer Partei?

Mit dem Wahlergebnis der SVP kann man sehr zufrieden sein, überhaupt wenn man die aktuellen Umstände auf Landesebene verfolgt. Der Wahlausgang hat somit gezeigt, dass die SVP auf Gemeindeebene sehr wohl auch noch Wahlen gewinnen

kann. Ich muss an dieser Stelle auch meinen Gegenkandidaten Christian Stricker zu seinem respektablen Ergebnis von 1038 Stimmen gratulieren.

Ich bin kein Dorfkaiser und daher auch bestrebt die Gemeinderäte stärker einzubinden.

Welchen politischen Stil darf man sich von Ihnen in den nächsten Jahren erwarten?

Eines meiner großen Anliegen wäre es den Gemeinderat aufzuwerten, ich selbst hätte mir in den letzten Jahren als Gemeinderatsmitglied oftmals mehr Transparenz und eine stärkere Eingliederung in die verschiedensten Themen erwartet. Ich würde mir daher wünschen, dass bei einer Gemeinderatssitzung etwa beim Punkt Allfälliges nicht nur Anliegen und Forderungen vorgebracht werden, sondern bereits konkrete Lösungsvorschläge zu verschiedenen Problemen im Dorf. Natürlich wird es meine Aufgabe als Bürgermeister sein schlussendlich die Entscheidung über dies und jenes zu treffen und die Machtverhältnisse zwischen Ausschuss und Gemeinderat richtig zu verteilen, dennoch bin ich kein Dorfkaiser und daher bestrebt die Gemeinderäte stärker einzubinden. Ich bin mir natürlich auch dem Risiko bewusst, dass ich dann vielleicht auch die eine oder andere Abstimmung verliere, doch dann liegt es nur noch mehr an uns als Ausschuss eine gute und vertrauenswürdige Arbeit zu leisten. Sollte diese Art der neuen und transparenteren Zusammenarbeit nicht den erhofften Erfolg bringen, kann man immer noch die Handbremse ziehen und zum alten Stil zurückkehren.

Ein mir ebenso wichtiger wie notwendiger Punkt wird es sein, das starke Fraktionsdenken in unserer Marktgemeinde deutlich abzuschwächen und die Zusammenarbeit wieder vermehrt zu fördern. Mir wäre es deshalb ein Anliegen, dass der gesamte Gemeinderat, wie beispielsweise bei einer Bürgerversammlung, in die jeweiligen Fraktionen hinausgeht, um die Anliegen der einzelnen Dörfer noch besser verstehen zu können und so

die verschiedenen Streitereien zwischen dem Hauptort und den einzelnen Fraktionen wieder zu glätten.

Das starke Fraktionsdenken in unserer Marktgemeinde gilt es abzuschwächen und die Zusammenarbeit wieder vermehrt zu fördern.

Welche Schwerpunkte sind für die nächsten Jahre bereits jetzt aktuell?

Eine Unterstützung für die Tarscher Alm wird es auf jeden Fall geben, wir werden dieses Projekt im Rahmen unserer Möglichkeiten fördern. Dabei denke ich nicht an eine einmalige Hilfestellung, sondern an einen regelmäßigen Beitrag von Seiten der Gemeinde, damit der Tourismusverein Latsch-Martell auch eine gewisse Planungssicherheit bekommt. Die Akzeptanz über den Erwerb der Tarscher Alm in der Bevölkerung ist groß und man sollte deshalb mit der größtmöglichen Transparenz vorgehen und den Leuten an der neuen Belebung des Wandergebietes Tarscher Alm teilhaben lassen.

Darüber hinaus ist das Thema Dorfgestaltung in jeder Gemeinde eine Art Dauerbrenner. Der Bürger sollte aus diesem Grund auf jeden Fall die Möglichkeit erhalten das Dorf mitzugestalten und zu beleben. Es ist wichtig, dass sich etwas bewegt und wir das Miteinander fördern.

Eine Unterstützung für die Tarscher Alm wird es auf jeden Fall geben.

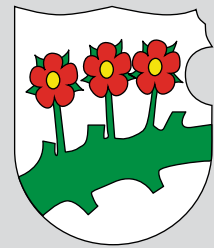
War Ihnen bereits direkt nach dem Wahlausgang klar, wie sich der Gemeindevorstand zusammensetzen wird?

Ich möchte die Vorgangsweise unseres neuen Landeshauptmannes Kompatzscher weiterführen und in erster Linie den Wählerwillen respektieren. Anhand des Wahlausganges und der aktuellen Gemeindevorstandssitzungen waren keine großen Rechenspiele notwendig, der Ausschuss hat sich deshalb eigentlich schon von alleine aufgestellt.

Rudi Mazagg

■ Inhaltsverzeichnis

InfoVeranstaltungskalender.....	5
25. Goldrainer Dorftage.....	12
Chillout Latsch	13
Latsch Aktuell.....	14
Faschingsrevue in Goldrain	16
AVV Filmvorführung 2014.....	19
Frühjahrskonzert BK Latsch.....	20
Eiskunstlauf Latsch	21
Freizeit Eisfix.....	22
Aus dem Standesamt	27



Eckdaten zur Wahl:

67,62% Wahlbeteiligung

Wahl zum Bürgermeister:

58,21% (1446 Stimmen)

Helmut Fischer,

41,79% (1038 Stimmen)

Christian Stricker

Abschneiden der Parteien:

80,3% **SVP;**

14,41% **Freiheitliche;**

5,28% **Südtiroler Freiheit**

Sitzverteilung:

15 (**SVP**);

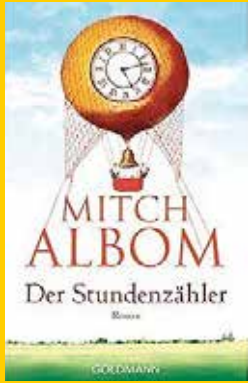
2 (**Freiheitliche**);

1 (**Südtiroler Freiheit**)

Buchtipp



Der Stundenzähler



Unsere Lebenszeit ist begrenzt, damit jeder Augenblick kostbar wird. So lässt sich die Botschaft von Mitch Alboms jüngsten Roman am ehesten zusammenfassen. In „Der Stundenzähler“ widmet sich Albom

der Zeit und der Frage was wir daraus machen. Der Bestsellerautor fesselt seine Leser mit einer Geschichte, die zugleich alltäglich und doch von enormer Tragweite ist. Denn in der Geschichte um Dor, der eine halbe Ewigkeit warten muss, bis er endlich zwei Menschen von ihren gegensätzlichen Wünschen erlösen kann – der eine will ewiges Leben, die andere Suizid begehen –, geht es um nichts weniger als um die elementarsten Fragen des Menschseins, die sich um den Augenblick des Erlebens und die Angst vor dem Tod drehen. Und schon bald finden wir uns inmitten eines spannenden philosophischen Diskurses, an dessen Ende für einen kurzen Augenblick die Welt still steht. Aber keine Angst! Lassen Sie sich davon nicht abschrecken: Letztendlich ist es unterhaltsame Belletristik, die vor allem von Alboms bildhafter Sprache lebt. Neugierig?

Das Bibliotheksteam

Richtigstellung

Leider hat sich in der März-Ausgabe des InfoForum bei den statistischen Zahlen zur Auslastung und Nutzung des IceForum und des AquaForum der Fehlerteufel ein-

geschlichen. Anbei nun noch einmal die Auflistung mit den korrekten Zahlen und die Danksagung der Viva:Latsch GmbH an die vorherige Gemeindeverwaltung.

Die Viva:Latsch GmbH bedankt sich bei der scheidenden Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Auslastung - Nutzung - Verkauf ICEFORUM LATSCH (2011 - 2013)

Jahr	AHC Vinschgau (Stunden)	Publikums-lauf (Stunden)	Publikums-lauf (Besucher)	Schulen (Stunden)	Schulen (Schüler)	Externe Vereine (Stunden)	Events (Stunden)	Sonst. lokale Vereine (Stunden)	TOTALE Stunden Tätigkeit	TOTALE Besucher/ Schüler
2013	467,25	180,5	3.330	164	1.613	432,5	7,5	0	1.251,75	4.943
2012	451,00	213,00	3.450	98,75	1.018	426,00	22,50	0	1.211,25	4.468
2011	523,50	216,75	---	87,50	---	108,00	9,50	40,75	986,00	---



Der KVW Latsch und
der ASV Latsch Raiffeisen
organisieren einen



für Einsteiger mit

Rosita Pirhofer

Expertin im Laufsportbereich

Lauftraining mit Stretching, Gymnastik und Laufschule

Sie erwerben ein grundlegendes Wissen aus sport- und trainingsspezifischen Bereichen (Laufen als Ausdauersport, optimales Lauftraining, Wichtigkeit von Kräftigen und Dehnen, der richtige Laufschuh...)

Ort: SportForum Latsch - Sportplatz

Termin: Donnerstag, 24. April 2014 von 19.00 – 20.00Uhr

Beitrag: 35,00€ für 7 Treffen jeweils Donnerstag

Anmeldung: innerhalb 17. April 2014 bei

Margit Hillebrand Tel. 0473 623038

E-Mail: sportverein.latsch@rolmail.net

InfoVeranstaltungskalender

Veranstaltung	Termin	Zeit	Ort	Veranstalter
1. Goalschnöllerkurs	Sa, 05.04.2014	17:00 18:30	Spielplatz Sportplatz Latsch	Latscher Tuifl
Seminarabend mit Priska Pföstl	Di, 08.04.2014	19:30 Uhr	Keschtenzimmer CulturForum	Bibliothek Latsch
Dorftreff	Fr, 11.04.2014	20:00 Uhr	Feuerwehrhalle Goldrain	Bildungsausschuss Goldrain
Grosser Tanzabend des Tanzclub Latsch – Vinschgau	Fr, 11.04.2014	20:30 Uhr	Raiffeisensaal Culturforum	Tanzclub Latsch Vinschgau
2. Goalschnöllerkurs	Sa, 12.04.2014	18:00 19:30	Spielplatz Sportplatz Latsch	Latscher Tuifl
22. Filmvorstellung des Amateurfilmer Verein Vinschgau	Sa, 12.04.2014	20:00 Uhr	CulturForum	Amateurfilmer Verein Vinschgau
Fußball Landesliga	Sa, 19.04.2014	16:00 Uhr	Latsch SportForum	AVS Latsch Raiffeisen
3. Goalschnöllerkurs	Sa, 19.04.2014	18:00 19:30	Spielplatz Sportplatz Latsch	Latscher Tuifl
Osterkonzert der Musikkapelle Tarsch	So, 20.04.2014	20:00 Uhr	Vereinshaus Tarsch	Musikkapelle Tarsch
4. Goalschnöllerkurs	Sa, 26.04.2014	18:00 19:30	Spielplatz Sportplatz Latsch	Latscher Tuifl
Frühjahrskonzert der MK Goldrain-Morter	Sa, 26.04.2014	20:00 Uhr	Kulturhaus Morter	Musikkapelle Goldrain-Morter
Grosser Tanzabend des Tanzclub Latsch – Vinschgau	Sa, 26.04.2014	20:30 Uhr	Raiffeisensaal Culturforum	Tanzclub Latsch Vinschgau
Fußball Landesliga	So, 27.04.2014	16:00 Uhr	Latsch	SportForum AVS Latsch Raiffeisen
Mitglieder Vollversammlung der Raiffeisenkasse Latsch	Mi, 30.04.2014	18:00 Uhr	CulturForum Latsch	Raiffeisenkasse Latsch Genossenschaft
1. Maifest	Do, 01.05.2014	14:00 Uhr	Lacus-Platz	
Grosser Tanzabend des Tanzclub Latsch – Vinschgau	Sa, 03.05.2014	20:30 Uhr	Raiffeisensaal Culturforum	Tanzclub Latsch Vinschgau
Fußball Landesliga	So, 04.05.2014	16:00 Uhr	Latsch SportForum	AVS Latsch Raiffeisen

Der InfoVeranstaltungskalender wird aufgrund der Daten des Veranstaltungskalenders der Gemeinde www.gemeinde.latsch.bz.it mit Stichtag 20sten jeden Monats erstellt. Informieren Sie sich unter der obigen Webadresse

über alle aktuellen Veranstaltungen im Dorf. Der Bildungsausschuss bittet alle Veranstalter seine Veranstaltung ins Netz zu stellen. Für eine Hilfeleistung stehen wir gerne zur Verfügung. Hannes Gamper: Tel. 0473/623288



Die vier Dompfplouderer

... hobs keart! Inser nuier Bürgermoaschter isch a "Fischer"!

Schaugn mir amoll, wos der in Zukunft für in-se-rer Gemeinde olls an Lond ziachn weard!

... jo und hoffn miar, dass er die nägschtn sechs Joahr nit lai in Triabm fischt!



Auch die Raika Latsch unterstützt das Bildungshaus

Unlängst trafen sich die Verantwortlichen des Bildungshauses Schloss Goldrain, Obmann Ernst Steinkeller und die Geschäftsführerin Claudia Santer mit dem Obmann der Raiffeisenkasse Latsch, Adalbert Linser, um den ausgelaufenen Werbevertrag für ein weiteres Jahr zu verlängern und die seit Jahren bestehende und nachhaltige Zusammenarbeit weiter auszubauen. Raiffeisen misst der Aus- und Weiterbildung seit jeher einen wichtigen Stellenwert bei. Das Bildungshaus Schloss Goldrain, so der Obmann der Raiffeisenkasse Latsch, stellt eine für den Vinschgau einzigartige Infrastruktur dar. Hier, so der Obmann, begegnen sich Bildung und Kultur in einem ganz besonderen fast mystischen Rahmen. Im



v.l.n.r.: Obmann Adalbert Linser (Raiffeisenkasse Latsch), Direktorin Claudia Santer, Obmann Ernst Steinkeller und die beiden Vorstandsmitglieder des Bildungshauses Schloss Goldrain, Anna Maria Thaler und Dr. Markus Pircher

Gespräch und bei der Rückschau auf die diversen und intensiven Bildungsinitiativen des abgelaufenen Jahres wurde allen

Anwesenden klar, dass eine Investition in Wissen, egal in welcher Art, immer gut angelegtes Geld ist.

Seniorenfasching in Morter

Am 25. Februar fand im Kulturhaus von Morter der Seniorenfasching statt. Zur Unterhaltung spielte die Latscher Wurzl Musi zum Tanz auf. Bei Jubel, Trubel, Heiterkeit wurde getanzt, gelacht bis fast in die Nacht!

Der Seniorenausschuss möchte sich bei all jenen bedanken, die mitgeholfen haben, damit es ein gemütlicher Nachmittag wird. Bei der Raiffeisenkasse Latsch möchten wir uns recht herzlich für die finanzielle Unterstützung bedanken, auch dafür, dass sie uns immer wieder Tischdecke und Ser-

vietten zur Verfügung stellen.

Ein herzliches Vergelts Gott!

*Die Obfrau
Federspiel
Martha*



www.bierkeller-latsch.com

Infos unter: Tel. 0473 623 208

Montag Ruhetag
Dienstag ab 17 Uhr geöffnet
Mi. - So.: 10 - 24 Uhr geöffnet



HARRY'S TANKSTELLE gpl

WIR bieten unseren Kunden:

- Self Wash
- Auto- und Reifenservice
- Verkaufsstelle für Hausgas
- Handywertkarten
- Österreichische Vignette

Harry's Car Wash **Reichsstr. 2 • Latsch**
Tel./Fax 0473 720927



ATHESIA [®]
KREATIV

Latsch/Laces

- Bücher
- Büro - Schule
- Basteln: Farben, Kerzen, Wolle, Garne, u.v.m.

Hauptplatz 14, Tel. 0473 083 130
latsch.kreativ@athesia.it
www.athesiabuch.it

Großzügig!

Adventkonzert – Pfarrkirche Latsch

Die Bürgerkapelle und der Kirchenchor von Latsch veranstaltete das Adventkonzert am 15.12.2013 zugunsten der Südtiroler Krebshilfe Bezirk Vinschgau.

Die vielen einzelnen Gruppen führten die Zuhörer mit ihren besinnlichen Weisen genockt in die Vorweihnachtszeit. Durch die freiwilligen Spenden und die Einnahmen des Glühweinaufschanks vom 24.12.2013

konnte der Solidaritätsfond der Krebshilfe um 1.500,00 Euro erweitert werden.

Die Spenden werden gezielt für die krebskranken Mitmenschen, deren Betreuung oder für Soforthilfe bei finanziellen Problemen eingesetzt, ihnen allen sei gedankt.



Fasching im Kindergarten

Von Cowboys und Indianern, Prinzessinnen und Feen. In diesen und vielen anderen fantasievollen Kostümen erschienen die Kinder am Unsinnigen Donnerstag im Kindergarten.

Dort tanzten und sangen sie gemeinsam, ließen sich schminken und präsentierten stolz ihre Kostüme. Anschließend fand gemeinsam mit der Grundschule ein kleiner Umzug zum Lacusplatz statt, wo die Kindergartenkinder zum Abschluss ein Faschingslied sangen. Umrahmt wurde der Umzug von einigen Musikanten der Bürgerkapelle Latsch, die mit ihren Stücken für eine tolle Stimmung sorgten. Auf diesem Weg bedankt sich das gesamte Latscher Kindergartenteam bei den Mu-



sikanten, die sich jedes Jahr dazu bereit- erklären, bei diesem kleinen Umzug für die musikalische Stimmung zu sorgen.

Herzlichen Dank!

Das Latscher Kindergartenteam



Tag der offenen Tür in der Kitas Latsch

Wenn beide Elternteile zur Arbeit gehen, wird gerade in der heutigen Zeit eine außerfamiliäre Kinderbetreuung zur Unterstützung der Familien immer wichtiger. Eine liebevolle und vor allem kontinuierliche Betreuung ist hierbei für das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes sehr bedeutsam.

Eine unterstützende Möglichkeit hierfür bietet die Kindertagesstätte Latsch, kurz Kitas, welche von der Sozialgenossenschaft Tagesmütter im Auftrag der Gemeinde Latsch geführt wird.

Die Sozialgenossenschaft ist mittlerweile seit über 20 Jahren erfolgreich in der außerfamiliären Kleinkindbetreuung tätig. Sie bietet eine qualifizierte Betreuung für Kinder zwischen 0 – 3 Jahren bzw. bis hin zum Kindergartenübertritt an. In der Einrichtung in Latsch können zeitgleich 20 Kinder betreut werden. Qualifizierte Kinderbetreuerinnen sind hier täglich um das Wohlergehen und die Entwicklung jedes einzelnen Kindes bemüht. Im Sinne der individuellen Förderung wird hier vor allem auf die verschiedenen Interes-



sen, Themen und Charaktere der aktuellen Kindergruppe geachtet. Zudem spielen eine durchdachte Raumeinteilung, die Arbeit in den verschiedenen Kleingruppen und das gezielte Angebot von angeleiteten Spielen und Projekten eine wichtige Rolle in der Arbeit mit Kleinkindern. Die Aufenthalte im Außenbereich und die einzelnen Mahlzeiten innerhalb des Tagesablaufes bieten den Kindern gemeinsame Momente, die sie mit der ganzen Gruppe erleben können. Natürlich werden auch immer wieder Momente für Ruhepausen, ruhige Spiele und konzentriertes Experimentieren geschaffen. Das Betreuungsangebot der Kitas wird

momentan von 07.30 – 15.15 Uhr in Anspruch genommen. Die Öffnungszeiten können jährlich aufgrund des Bedarfes der Eltern variieren.

Wer sich nun angesprochen fühlt oder interessiert ist, kann sich gerne selbst ein Bild davon machen und beim **Tag der offenen Tür in der Kitas Latsch, am Samstag den 12. April 2014 von 09.00 – 12.00 Uhr**, vorbeischauen.

Zudem haben Sie die Möglichkeit einen Einblick in die Kitas und deren Räumlichkeiten zu erlangen, sowie den Dienst genauer kennenzulernen.

Natürlich steht Ihnen das Betreuungsteam der Kitas Latsch für Fragen und Informationen jederzeit zur Verfügung.

Martina Hilpold



Luftmaschen, feste Maschen, Stäbchen...



Handarbeiten und vor allem Häkeln ist voll im Trend und die Erfolgsgeschichte von zwei jungen Männern aus Bayern beweisen: auch Jungs können handarbeiten. Im Wahlfach wurde an der Mittelschule Latsch fleißig

gehäkelt. Es hat sich eine kleine Gruppe für das alte Handwerk interessiert und jeder hat sich seine Mütze selbst gemacht. Häkeln ist gar nicht schwierig, wenn man etwas Geduld aufbringt und die richtige

Anleitung hat. Mit etwas Kreativität kann man sich seine persönliche Mütze machen, wie unser Schüler Radwane aus Marokko, der die Landesflagge seines Heimatlandes auf der Mütze haben wollte.

EURAC-Publikation in Latsch vorgestellt

Initiativen gegen das Aussterben der Ortskerne



Teilnehmer am Diskussionsabend mit Buchvorstellung im Spazio Rizzi

Die Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt, dass alte Ortskerne in Südtirols Gemeinden immer mehr aussterben. So bestätigte eine Erhebung, dass allein 2009 in den Obervinschger Gemeinden zwischen Laas und Graun 205.000 Kubikmeter an veralteter Bausubstanz in den Ortskernen leer stehen. Dies entspricht knapp 700 Wohnungen zu je 100 Quadratmetern. In einem gemeinsamen Projekt mit dem Landesamt für Landschaftsschutz hat die EURAC in zahlreichen Gemeinden des Vinschgaus Impulsveranstaltungen organisiert. Nach Laas, Schlanders und Taufers im Münstertal folgte Latsch. Dort wurde am Abend des 13. März 2014 im „Spazio Rizzi“ eine eigene Publikation zur Ortskernentwicklung vorgestellt, die alle relevanten Informationen für die Gemeinden bündelt.

Wie die Publikation „Innovative Ortskernentwicklung - Ein Leitfaden für Gemeinden“ zeigt, ist das Sozialkapital dort besonders ausgeprägt, wo die Bevölkerung einen großen Zusammenhalt durch das gemeinschaftliche Wohnen und Arbeiten im Ortskern hat: es bietet Versorgungssicherheit für Familien und ältere Menschen, die keine weiten Strecken auf sich nehmen müssen; das Verkehrsaufkommen sinkt; eine bessere Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist möglich; die Wiedergewinnung alter Bausubstanz ist auf lange Sicht billiger als

die Ausweisung neuer Wohnbauzonen; der Verbauung der Landschaft wird entgegengewirkt. Doch wünschen sich viele Bauherren nach wie vor ein neues Eigenheim im Grünen und schrecken vor der Sanierung denkmalgeschützter Gebäude im Ortskern zurück.

Die Praxis zeigt auch, dass es in der Gemeindepolitik oft an Entscheidungshilfen und an Unterstützung bei Sanierungsprojekten mangelt. Hier setzt die Publikation an, die Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung einen Leitfaden mit Maßnahmen für nachhaltige Sanierungskonzepte vorstellt: Sie gibt einen Überblick über die rechtlichen Rahmen-



Prof. Kurt Promberger und Josef Bernhart überreichen Unternehmer Walter Rizzi eine Publikation

bedingungen zum Bauen und Sanieren in Südtirol und führt spezifische Beratungs- und Förderungsangebote seitens lokaler Einrichtungen im Bau-, Energie- und Handwerkssektor an.

„Die Belebung der Ortskerne ist ein konkretes Vorhaben unserer Verwaltung. Wir sind überzeugt, dass alte Bausubstanz genutzt und erhalten werden soll. Der Weg zum Ziel erfolgt über eine breite Beteiligung der Bürger“, sagte Bürgermeister Helmut Fischer bei der Publikationsvorstellung in Latsch.

Josef Bernhart/EURAC

Die Welt - ein Dorf

Bei der Veranstaltung zur innovativen Ortskernentwicklung in Latsch wurde allen Teilnehmern ein Exemplar des EURAC-Leitfadens für Gemeinden kostenlos überreicht. Die Drucklegung wurde mit Mitteln des Landschaftsfonds finanziell gefördert. Die Veranstalter baten deshalb um eine Spende für Südtirols Ärzte für die Dritte Welt. Die Initiative des Latscher Gemeindefarztes Dr. Toni Pizzeco ist ein Vorzeigebispiel nachhaltiger Entwicklung in einer globalisierten Welt.



Josef Bernhart bei der Spendenübergabe an Dr. Toni Pizzeco und dem Dank aus Äthiopien.

Rodelausflug der AVS-Jugend und Familie Latsch

Am Sonntag 23.02.14 wanderten und rodelten wir zur Lyfi Alm (2.165 m). Dort aßen, tranken und stärkten wir uns nach der langen Wanderung (2 h). Während unsere Eltern nach dem guten Essen noch gemütlich miteinander quatschten gingen wir Kinder nach draußen. Dort rodelten wir und spielten mit den riesigen Eiszapfen die vom Dach der Hütte herunter hängen. Nach einer Weile kamen unsere Eltern aus der Almhütte. Nachher rodelten wir ein Stück den Weg hinunter. Dann machten wir eine Pause und spielten „Iglu, Eskimo und Eisbär“ und unsere Tatis warfen uns in den weichen Schnee, das war sehr lustig! Danach führte uns der Weg steil hinauf, das war sehr anstrengend, besonders für Moritz und Lina, unsere kleinsten Teilnehmer! Dann machten wir wieder eine Pause, denn Guschtl hatte eine "volle coole" Idee.

Wir kletterten auf einen dreieinhalb Meter hohen Stein und sprangen von oben hinunter in den Tiefschnee. Dann rodelten wir sehr schnell nach unten. Unten angekommen gingen wir müde und nass zum Parkplatz. Es war ein "volle cooler" Tag!

*Gamper Sophie
8 Jahre*



Beim Start



Lauter kleine Schneeengel

Bonsaiaktion

Samstag, den 19. April 2014
9.00 - 12.00 Uhr
Lacusplatz Latsch

Das Jugendcafé Chillout Latsch beteiligt sich mit dieser Aktion zum dritten Mal an der italienweiten Bonsaiaktion von "Anlaids" und unterstützt somit die italienische Aidshilfe.

Sponsoringvertrag verlängert



Ein Team: die Verantwortlichen des AHC Vinschgau Junior, die jungen Athleten und der Obmann der Raika Latsch.

Ein wichtiges Anliegen des Amateur Hockey Club Vinschgau ist es, diese interessante, dynamische Sportart besonders Kindern und Jugendlichen zugänglich zu machen. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen wurde von Jahr zu Jahr intensiviert und die guten Resultate sprechen für sich. Unlängst trafen sich der Präsident des AHC – Vinschgau, Michele Modica mit dem Obmann der Raiffeisenkasse Latsch, Adalbert Linser, um den auslaufenden Werbevertrag für ein

weiteres Jahr zu verlängern. Das Sponsoringentgelt, so der Präsident des AHC Vinschgau, ist eine wichtige und solide finanzielle Säule für die verschiedenen Vorhaben des Vereins. Der Obmann der Raiffeisenkasse unterstrich im Gespräch die Wichtigkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung unserer Jugend und wünschte der Vereinsleitung bei ihrer Arbeit weiterhin viel Erfolg.

Lehrgang "55+ Ohne Grenzen" erfolgreich abgeschlossen

Am 19. März feierten 15 Frauen und Männer aus ganz Südtirol im Bildungshaus Schloss Goldrain den Abschluss des einjährigen Lehrgangs "55+ Ohne Grenzen, Neue Beschäftigungsperspektiven für aktive Senioren".

„Danke an die Politik, dass Gelder aus Brüssel zu uns gelangen und wir hier daher im Bildungshaus Schloss Goldrain wichtige Weiterbildungsmöglichkeiten auch für Senioren anbieten können.“ Mit diesen Worten bedankte sich die Direktorin Claudia Santer beim anwesenden Landtagsabgeordneten Helmuth Renzler. Weitere Danksagungen galten dem Tutor des Lehrgangs Hermann Schönthaler, dem Obmann des Bildungshauses Schloss Goldrain Ernst Steinkeller und den Teilnehmenden, die viel Zeit und Engagement in den Kurs investierten.

Ziel des vom ESF geförderten Lehrgangs war es, Menschen die 55 Jahre und älter sind, durch die Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten und die Einbindung in ein soziales Netzwerk, die Möglichkeit zu geben, länger aktiv und produktiv zu bleiben. Der 396 Unterrichtsstunden und 60 Praktikumsstunden umfassende Lehrgang beinhaltete ein breites Spektrum, von EDV, Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung, Museumspädagogik und Reisen, Erste Hilfe und Wetterkunde, bis zu Verbesserung der Gesundheit und Arbeitsrecht.

Helmuth Renzler, Seniorenvertreter im Südtiroler Landtag, betonte die Wichtigkeit einer Weiterbildung die den Erfordernissen von Senioren entspricht. Vor allem das Erlernen von praxisbezogenen EDV-Kenntnissen, aber auch die Vielfältigkeit der Beschäftigungsmöglichkeiten in unserem Lande könne die Lebensqualität der Generation 55+ erheblich erhöhen: „Lebensbefähigende Kurse wie der Lehrgang 55+ Ohne Grenzen bzw. das durchgängig positive Feedback der Teilnehmer zeigt, dass die Förderungen über den Europäischen Sozialfonds den Leuten in Südtirol auch etwas bringen“.



Der Tutor des Lehrgangs, Hermann Schönthaler, hob die immense Bedeutung von aktiver Weiterbildung für Menschen im dritten Lebensabschnitt hervor. Sie fördert die Gesundheit, schafft neuen Lebensmut und ermöglicht nachhaltige neue soziale Kontakte.

Die Teilnehmenden des Lehrgangs fanden viel Lob für die gute Organisation des Lehrgangs und zeigten sich sehr beeindruckt, ein äußerst umfassendes Wissensangebot erhalten zu haben. Für alle war die Zeit eine „riesengroße Bereicherung“ und wie es eine Teilnehmerin treffend formulierte: „Es war ein wertvolles Jahr, das mir die Freude am Leben und den Glauben an die Zukunft zurückgegeben hat.“

Abgeschlossen wurde die Feier mit einem gemeinsamen Abendessen im Schlosskeller und das gegenseitige Versprechen, sich auch in Zukunft regelmäßig zu treffen und sich auszutauschen.



v.l. Obmann Ernst Steinkeller, L. Abg. Helmuth Renzler, Josef Plattner aus Kortsch



v.l. Direktorin Claudia Santer, Obmann Ernst Steinkeller, L. Abg. Helmuth Renzler, Tutor Hermann Schönthaler



Gartnerei Rinner
GARDEN & FLORAL DESIGN
Alles außer gewöhnlich

Angebot:
GERANIEN 1,10 €

**Extra-VITAMINE
aus Ihrem
eigenen
Garten**



- Salat- und Gemüsepflanzen
- Apfelbeere
- Sanddorn
- Kultur-Holunder
- Gojibeere
- Cornelkirsche

25. Goldrainer Dorftage - Historisches bis in die Moderne

Ganz im Zeichen des Jubiläums standen heuer die 25. Goldrainer Dorftage. Ein Rückblick auf Vergangenes, jedoch immer mit Blick in das Heute. Die Organisatoren der Dorftage der Bildungsausschuss, die Schützenkompanie, die Bäuerlichen Organisationen und die katholischen Verbände von Goldrain konnten sich auch heuer über zahlreiche Teilnehmer freuen. Der Graf-Hendl-Saal im Schloss Goldrain war meist bis auf den letzten Platz gefüllt, erstmals konnten sechs Referenten allein aus Goldrain gewonnen werden.



Der vollbesetzte Graf-Hendl-Saal

Die bekannte Räucherexpertin und Buchautorin Frau Bader Marlies machte den Anfang in der diesjährigen Vortragsreihe. Ihre Bücher sind weit über die Grenzen Deutschlands bekannt. Wer wusste schon, dass früher das Räuchern über das ganze Jahr hindurch praktiziert wurde und welchen wichtigen Stellenwert das Räuchern früher bei uns hatte. In anderen Ländern wird nicht nur zu religiösen Anlässen geräuchert. Bei uns ist dieser Brauch leider fast gänzlich zum Erliegen gekommen. Dass sich auch einheimische Kräuter zum Räuchern eignen, war der Schwerpunkt ihres Vortrages.

"Von Guten Mächten treu und still umgeben" und einem sinnerfüllten Leben berichtete Frau Gräfin Sophie von Brandis. Sie erzählte in einer mitreißenden Rede von ihren Lebensstationen, wie die Kindheit das Leben und Handeln beeinflusst, dass das Leben nicht planbar ist und unerwartete Situationen zu Entscheidungen zwingen und konkretes Handeln erfordern. Gerade diese fordern heraus, stellen die Vorstellungen auf den Kopf und erweisen sich später als gewinnbringend. In einem anschaulichen Bericht sprach sie über ihre Hilfsorganisation und den gewonnenen Erfahrungen, die sicher prägend für ihre positive Lebenseinstellung sind. Frau Oberhofer Martina (Dorfchronistin von Goldrain) und Herr Altstätter Erwin (Chronist des Vinschgaus) berichteten über die Wichtigkeit, die verschiedenen Formen und wie Chroniken verfasst und zusammengestellt werden. Beim Erstellen von Familien- oder Firmenchroniken sind bestimmte Punkte zu berücksichtigen. Weiteres wurden die Dorfchroniken der vergangenen Jahre,

welche Frau Oberhofer verfasst hat, vorgestellt. Diese können nun in der Bibliothek Goldrain ausgeliehen werden.

Einen Blick in die Dorfgemeinschaft gewährte uns Herr Steinkeller Adolf Josef. Aus seinem unerschöpflichen Bilder- und Filmarchiv zeigte er einzigartige Aufnahmen aus vergangenen Tagen. Ein Kurzfilm über den Wiederaufbau und die Einweihungsfeier der Soyalm vor 25 Jahren war der besondere Höhepunkt dieses Abends.

Die Geschichte der Orts- und Flurnamen trug Referent Rainer Arno vor, welchen Wandel unsere Namen im Laufe der Zeit vollzogen haben und warum die Tolomeischen Namen bei uns immer noch nicht verschwunden sind. Während in der Provinz Aosta die italienisierten Ortsnamen gleich nach dem Krieg abgeschafft wurden, sind bei uns die deutschen nur geduldet. In einem Vergleich mit anderen Regionen Europas zeigte der Referent wie mit Gebrauch und Regelung der Orts- und Flurnamen umgegangen wird. Eine Arbeitsgruppe des Bildungsausschusses erstellte in den letzten beiden Jahren eine Flurnamenkarte vom Sonnenberg, Goldrain, Latsch und St. Martin im Koff. Diese wurde bei dieser Gelegenheit vorgestellt und soll nun an einer geeigneten Stelle am neu gestalteten Dorfplatz aufgestellt werden. Der Vortrag "Tattoo - Kultur und Moderne" von Herrn De Cristofaro Vincenzo hatte die historischen Aspekte der Tätowierung bis heute zum Thema. Bereits Ötzi war tätowiert, welche Geräte kamen und kommen zum Einsatz und welche Symbole besondere

Bedeutung haben wurde so aus erster Hand an die Jugendlichen im Sportheim Goldrain vermittelt.

Die Vorstellung des "Dorfbuches von 1583 - Goldrain, Schanzen, Tiss und Morter" war der Höhepunkt bei den 25. Goldrainer Dorftagen. Die Dorfordnung von 1583 enthält die Aufgaben des Vorstehers und seinen Gehilfen und das nachbarschaftliche Auskommen mit Morter. Es regelte das Wasserwosser, Weide und Wald. Durch Zufall kam Herr Huber Richard zu dieser Abschrift von 1583, welche sich im Besitz von Herrn Auer Erich befindet. Dank seiner Bereitschaft und der Anregung von Herrn Theiner Hermann kann nun dieses Buch den Goldrainern zugänglich gemacht werden. Der Bildungsausschuss übernahm die Herausgabe dieses Buches. Der Vierklang Goldrain umrahmte mit Volksweisen die Vorstellung und Erläuterung dieser Dorfordnung. Bei Gerstsuppe und Schneemilch wurde noch lange „ghuangert“.

Der Abschluss der 25. Dorftage führte die Teilnehmer auf eine Bierreise durch die Welt. Der Biersommelier Norbert Nägele präsentierte verschiedene Bierspezialitäten aus Europa und Übersee mit den passenden Käsesorten. Die Geschichte des Bieres, die Bierherstellung, die verschiedenen Bierarten und viel Wissenswertes wurden den Interessierten näher gebracht.

Der Bildungsausschuss bedankt sich bei den Vereinen, welche bei der Durchführung der 25. Dorftage mitgewirkt haben und bei der Dorfbevölkerung für ihre rege Teilnahme.



Jugendcafé „Chillout“ Latsch

Der Sommer und seine Aktionen

Sommerprogramm Jugenddienst Mittelvinschgau

Auch in diesem Jahr werden im Rahmen des Sommerprogramms des Jugenddienstes Mittelvinschgau, wieder die traditionellen „Erlebniswochen“ stattfinden. Neu an unserem Programm sind das Bubencamp „Asterix und die 12 Prüfungen“, das MädlsCamp „Die wilden Hühner und die weite Welt“ sowie das Sexualpädagogische Projekt „Willsch mit mir gian?“. Die Anmeldungen für die unterschiedlichen Aktionen erfolgen innerhalb April über das Büro des Jugenddienstes Mittelvinschgau, als auch im Jugendcafé „Chillout“ in Latsch. **Bitte beachten Sie in diesem Jahr, dass aus organisatorischen Gründen, in Latsch die Anmeldungen nur in den ERSTEN BEIDEN APRIL WOCHEN entgegen genommen werden.** Natürlich können Sie sich weiterhin auch an den Jugenddienst Mittelvinschgau wenden und dort ihren Platz reservieren. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen und danken für Ihr Verständnis.

KONTAKT:

Jugenddienst Mittelvinschgau
Hauptstr. 131
39028 Schlanders
Tel: 0473 621236
Handy: 346-3718597
(Sanzio Egger Myriam -
nur in den ersten beiden Wochen)
E – Mail: mittelvinschgau@jugenddienst.it

ÖFFNUNGSZEITEN:

Jugenddienst Mittelvinschgau
Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Jugendcafé „Chillout“ Latsch
(in den ersten beiden Aprilwochen)
Mi. 15.00 – 19.00 Uhr
Fr. 15.00 – 21.00 Uhr

Programm April 2014

Mi. 2.04.14

Girls only
Ostereier färben
Ab 15.00 Uhr

Sa. 5.04.14

Traditionelle Fahrt nach Gardaland

Infos & Anmeldungen bei Myri

Sa. 5.04.14

Cultur Rock presents „Acoustic Spring“

Ab 20.00 Uhr
Bahnhofbar Latsch

Sa. 12.04.14

Gemeinsames „Oster Warm UP Grillen“

15.00 – 22.00 Uhr
Info & Anmeldung bei Myri

Sa. 19.04.14

Bonsaiaktion „Anlaids“

Auf dem Lacusplatz in Latsch
9.00 – 12.00 Uhr

WICHTIG:

Von 12.04.2014 bis 2.05.14 wird das Jugendcafé „Chillout“ einmal wöchentlich von den Ausschussmitgliedern geöffnet. Wir werden euch über die genauen Öffnungszeiten über die Facebookseite und die Programmscheibe des „Chillouts“ informieren! Wir danken euch für euer Verständnis. Euer Chilloutteam

Jugendtreff Tarsch

Sa. 5.04.14

Für 1 & 2 Klasse - Kreativworkshop
Für 3. & 4. & 5. Klasse - Schatzsuche
14.00 – 16.30 Uhr
Bitten um Anmeldung

Sa. 26.04.14

Öffnungszeit Treff Tarsch
18.00 – 22.00 Uhr

2014

SOMMER
PROGRAMM

Kindersommer Schlanders

Sommer kreativ

Erlebniswochen Latsch

Die wilden Hühner
und die weite Welt

Asterix & die 12 Prüfungen

„Willsch mit mir gian“

Erlebnisreise nach Elba

FÜR KINDER

FÜR JUGENDLICHE

Jedes Jahr am 17. März

Jedes Jahr am 17. März ist Goldrainer Dorffeiertag. Dann nämlich findet der Landsprachmarkt statt. Ausnahmen bestätigen die Regel - so wurde zum Beispiel im vergangenen Jahr der Markt um einen Tag vorverlegt, da der 17.03 auf einen Sonntag gefallen war. Heuer jedoch hielt man den Markt wieder am traditionellen Termin ab, der diesmal auf einen Montag fiel. Einige schien der Wochenbeginn abzuschrecken und vom Markt fernzuhalten, war schließlich ein Besucherrückgang im Vergleich zu den vergangenen Jahren zu erkennen. Nichtsdestotrotz erfreuten sich die erschienenen Marktbesucher zahlreicher verschiedener Marktstände und Ausstellungsplätze. Es wurde gefeilscht und gehandelt.

Zur Geschichte: Im Mittelalter wurden am 17.03 gerichtliche Urteile gesprochen (daher wohl „Londsproch“), und der Markt wurde zu diesem Anlass abgehalten. Galt der Landsprachmarkt früher noch als beliebter Viehmarkt, sieht man heutzutage mehr landwirtschaftliche Maschinen, und so sind auch die Knechte mittlerweile fast allesamt motorisiert.



Heutzutage gibt es mehr landwirtschaftliche Geräte als Tiere auf dem Markt.



Doch wer sucht, der findet auch heute noch Vieh auf dem Markt.

Morters schneereicher „Fosnochtsomsta“

Am Faschingssamstag stand in Morter das mittlerweile fünfte Gaudi Rennen auf dem Programm. 2008 feierte das Rennen Premiere, damals noch in Martell. Nun hat man Veranstaltung mitsamt Schnee von Martell nach Morter gebracht.

Zahlreiche fleißige freiwillige Helfer rund um den ASV Morter sorgten auch diesmal für ein gutes Gelingen. Fast 20 Gruppen nahmen am Rennen teil: Kinder mit dem Motto die wilden Rocker, Morterer Tussn, Cowboys, Hippie-Löscher, die Gruppe Kiss, Rizzi's Prinzessinnen Puff, Lustige Luise in der Badewanne, die Gailandos und viele mehr.

DJ Tecki sorgte im Zielgelände für Riesenstimmung und hatte für die Gruppen



Die Rocker von Kiss.

auch immer den passenden Song parat. Im Morterer Hupen Zelt fand die Preisverteilung mit Richtzeitpreisen sowie

Schönheitspreisen der Gruppen, die vom Publikum gewählt wurden, statt. Der ASV Morter bedankt sich dabei recht

herzlich bei den Sponsoren der Zufallhütte, SGW Latsch, Pizzeria Herilu, Pizzeria AquaForum, Gasthaus Waldheim und V.I.P. Latsch. Großer Dank gilt zudem der Gemeinde Latsch für die gesamten Arbeiten der Schneebeschaffung und Aufräumarbeiten. Ebenso bedankt sich der Verein beim Bauunternehmen des Gluderer Stefan in Martell, dem Bauunternehmen Latsch GmbH und dem Baggerunternehmen WOG des Werner & Othmar Gurschler. Nicht zuletzt dankt der ASV Morter allen freiwilligen Helfern sowie den Gruppen und Vereinen, die dazu beigetragen haben, dass es ein lustiger, stimmungsvoller

und vor allem närrischer Faschingsamstag wurde.

Fotos gibt es auf der Facebook-Seite des ASV Morter. Ein Video vom Rennen findet man auf stol.it.



Rizzis Prinzessinnenpuff

Gelungene Gesundheitstage

Auch heuer wieder organisierten die SVP-Frauen und die Latscher Bäuerinnen die Gesundheitstage. Dabei konnten einmal mehr namhafte Referenten gewonnen werden. An drei aufeinander folgenden Freitagabenden drehte sich im CulturForum alles um die Gesundheit.

Den Auftakt machte Prof. Dr. Andreas Conca. Der Malser ist Primar an der psychiatrischen Abteilung im Bozner Krankenhaus. In einem gefüllten Fraktionssaal entführte Conca die Besucher in die Welt des Gehirns. Der Primar referierte zum Thema „Glück und Trauer - Basis der psychischen Gesundheit“. In erster Linie sprach er über Depressionen. Mit Bewegung und sozialen Kontakten könne man diesen vorbeugen. Doch woher kommen die Depressionen? Manche Menschen sind laut wissenschaftlichen Erkenntnissen anfälliger als andere. Hier spielen die Gene eine bedeutende Rolle, unerwartete Verlusterlebnisse oder schwere Schicksalsschläge, sexueller Missbrauch sowie Gewalt, können schließlich die Auslöser für Depressionen sein. Die gute Nachricht: „Der Mensch ist im Grunde genommen so konstruiert, dass er Schicksalsschläge überwinden, damit umgehen kann“, beruhigte Conca. Und wer von den Genen her nicht so gut dagegen ausgerüstet sei, der könne behandelt werden. „Es gibt schwere Depressionen, die man ohne Medikamente nicht überwinden kann“, so der Primar.



Lebendig und locker referierte Andreas Conca vor den zahlreichen Besuchern.

Um physische Probleme ging es hingegen beim Vortrag zum Thema „Rückenbeschwerden - einfach und gezielt behandeln“, mit Dr. Thomas Oberhofer. Der Wirbelsäulenspezialist ist Facharzt für Orthopädie

und Unfallchirurgie an der Bozner Marien- und Unfallklinik. Abschließend informierte der Primar für Innere Medizin vom Krankenhaus Schlanders, Dr. Oreste Pieramico über die Darmgesundheit.

Elektro-Steuer-Alarm-Eibanlagen
des Tumler Markus

ELETEC GmbH

Service rund um die Uhr 24h

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

EIB PARTNER **KNX**

Möslweg 17 - 39020 Goldrain
Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421 335/8156061
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it

Pedross Energy

Die Kraft aus Holz.
Natürlich. Nachwachsend. Nachhaltig.
www.pedross.com

PEDROSS[®]
Briketts - Fernwärme - Strom

Das Neueste aus der Südtiroler Volks Brauerei - SVB



Krompatscher heißt das neue Stärkungsmittel, das der MGV Goldrain in den Latscher Waalkampf warf. Es soll 100 % Arno enthalten, absolut luisfrei sein und könne mit 6,7 % PDI-Rest-Alkohol von keinem Straßenputz nachgewiesen werden. Den Mitgliederinnen und Gliedern der SVB-rauerei und dem Obervinschger Windradlrevoluzzer Sepp wurde das Mittel über ein Plakat an der Kanzel von Kapuzinerpater Robert empfohlen. Nachdem der Badante den Professor Andrea Heit-Spinn-i-a samt Rollator an sein Instrument geschoben hatte, ging's mit dem Annaberger Zwergen-Waalkampf bereits los. Nur einer überragte alle anderen und das hellste Licht, s' Verenele, kam gar nicht zum Leuchten. Aus dem Buch der Schande der Gemeinde Latsch las Pater Robert: Der Herr hat's gegeben, ich hab's genommen. Den Politikern im Saal versprach er: Ich geb euch den Segen, aber den Abend werdet ihr nicht glücklich überleben. Den Helli von Fisch, der Latsch in die Pool-Position bringen will, warnte er, den Tag nicht vor den Abend zu loben und auf den

amtierenden Landwirt Diddi mit Titel und Chargen aus Morter Obacht zu geben. Wir Goldrainer, meinte der Pater, der im Vino die Veritas entdeckte, haben sie voll. Uns bleibt nur mehr den Rolli zu Tiss zu entsorgen und mit der Hedi nach Glurns zu schicken. Trotz der Schwierigkeiten mit dem Biomüll. Denn jede Tonne müsse nach entsorgten Politikern durchsucht werden, schließlich habe faul's Fleisch im Müll nichts zu suchen. Der wahrheitsliebende Pater verkündete, dass der Sozialhans sich in die Kitas eingeschrieben habe, dass von Töniegg aus die Südtiroler Freiheit das „Los-von-Latsch“ fordere und dass es die Blauen in Latsch fast zerrissen habe. Die blaue Obermamma werde gehen, aber der blaue Kater werde bleiben. Nach der Predigt die Nachrichten mit Ulrich van den Driesch. Der berichtete von Ralter von Wizzi's neuem Domizil und die Möglichkeit mit Rubbellosen die Besucherfrequenz zu steigern. Dann gab's die Life-Schaltung zum Brunnen auf dem Platzl mit eingblendeter Hundescheiße. Aus dem AuqauForum wurde das Verbot



des Nachtschwimmens mit Stirnlampe bekannt gegeben. Der Helli werde einen Defibrillatror für Gemeindearbeiter ankaufen, falls er gewählt würde, und der Diddi würde das erste Spiel im neuen Plimastadion pfeifen. Die Meldungen überstürzten sich über den Wial-umanonder-Sepp, über die Vorliebe für das Zweirad Vespa und über Ulli Mairs Einsatz gegen das Gasthaussterben. Das Lied an den Heiligen Betonium erklang und Tiefschürfendes zum Bauboom in Tschanderle und zu den Baracken in Schuhschachtelstil wurde vorgelesen. Dass die Goldrainer Grundschüler in den vier Wänden mit Deckel ein Navi



brauchen und die Schützen Angst vor dem Einsturz des Schießstandes haben, wurde auch mitgeteilt. Schließlich trat Olga Holman-oba auf den Plan, die den letzten Pinova nur über einen standfesten Exhibitionisten erreichte. Das unkeusche Treiben in den Obstwiesen wurde mit dem Evangelium von Pater Robert und dem Halleluja seiner segnenden und Aschbach Uralt schwingenden Mitbrüder gebüßt. Es ging weiter mit dem Ausflug in den Landtag, zum Geldsammeln in der Sammelpartei durch die Latter zu Kas und zu Arnolds Sorgen, „der den Bauern muaß tian schian, damit sie ihm nit an die Grolln gian“. Die Untervinschger Gift-Riarer wissen: „Die Malser sein znicht, die Bauern tian spritzn, die Abdrift macht die Biker geil und der Apotheker von Mals tuat olls den Bauern za Fleiß, obwohl er selbst Chemie verkauft zentnerweis“. Und wird der Vinschgau erst Bioregion, „norr fong des Gstonk earscht richtig on“. Zu kühnen Avancen und Lustmolch-Griffen der beiden Kandidaten regte das Dazwischengehen der blauen Obermamma Ulli im Waalkampf an. Ungewohnt für einen Bürgermeister war in Bozen die neue Form der Sprechstunde, die ein ausländischer Kellner mit einer Bierverkostung verkürzte. Das nach Blauschimmel riechende Gesöff schmeckte am wenigsten; kaum genießbar auch das Bier mit dem Geruch nach nassem Zopf. Das grüne Foppa-Poppa-Gebräu überzeugte nicht. Am ehesten gefiel das luisfreie Krompatscher, allerdings müsse der junge Bursch das Schaum schlagen erst lernen, meinte der Bürgermeister. „Weil's iatz Zeit war“, wurde König Luis vom Putzpersonal im Landhaus demontiert. Zuerst wurden ihm Zepter und Bananen aus Burkina Faso genommen, dann die Krone entrissen und dann kamen seine Wegbegleiter mit heruntergelassenen Hosen auf die Bühne, um ihn zu trösten, dass es keinen Sonderfond mehr geben werde. „Weil's nocher Zeit isch“ trat ein weiteres Mal Ulrich van den Driesch vor die Bühne und berichtete von der Goldrainer Schule, auf der man mit überlangen Schrauben nicht nur die Dachbretter befestigt, sondern auch gleich den Schneerechen montiert habe, dass die Marteller dieses Jahr den Kunstschnee mit Naturschnee bedeck-



cken würden und dass die Merkel mit der Stocker am liebsten von Sulden aus Südtirol regieren würde, denn nur in Südtirol stimme das Preis-Leistungsverhältnis. Den Abschluss bildeten Einblicke in die ent-

fesselten, nicht ganz jugendfreien Chorproben des MGV und der Abschied eines entnervten Musi-Professors.

*Unzensiert.
MGV Goldrain*

Einladung zum Frühlingsmarkt



Handarbeiten, Selbstgebasteltes
und Osterdekorationen

am Samstag, 12. April 2014
von 14:00 - 17:00 Uhr
im Vereinshaus Sigmund Angerer
in Tarsch

Auf euer Kommen freut sich der
Südtiroler Tierfreundeverein –
Sektion Vinschgau



Der Reinerlös kommt herrenlosen Tieren
in Form von tierärztlichen Behandlungen,
Medikamenten und Futter zugute.



Latsch
Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

- Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
- Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrolbeton

FILMVORSTELLUNG

Moderatorin
Daniela Lösch

I.P.

am Samstag, den 12. April 2014
im Raiffeisensaal
des CulturForums von Latsch
Beginn um 20.00 Uhr

Eintritt: freiwillige Spende



Amateurfilmer
Verein
Vinschgau

www.amateurfilmer-verein-vinschgau.it

Raiffeisen Meine Bank

FILME:

FILM	Regisseur	Dauer
VORSPANN	von Bernardi Robert	2 Min.
SEGNUNG-VETZANER ALM Sommer 2012	von Helmut Niedermair	6 Min.
BITTERER ABSCHIED Beerdigung von Bürgermeister Karl Weiß	Adolf Steinkeller	7 Min.
SAUCEN FÜR WARMES VORSPEISEN Vorbereitung verschiedener Saucen	von Alois Winkler	9 Min.
WENN UANER AN BORT GERN HETT... Wie der Opa, so der Enkel	von Maria Egger	2 Min.
DOWNHILL In vier Minuten von der Tarscher Alm nach Latsch	von Michael Tscholl	4 Min.
FASCHINGSUMZUG- LATSCH 2011 Buntes Faschingstreiben	von Josef Gufler	10 Min.
BAUERNKRAPPEN Gebäcken von Schnalsrer Bäuerinnen	von Walter Raffener	4 Min.
GÄMSEN UND STEINBÖCKE Wildbeobachtung im Hochgebirge	von Anton Blaas	8 Min.
ALTE WEISHEITEN Ausschnitte vergangener Zeiten	von Herbert Kiem	8 Min.
ERDBROOTN Feldarbeit am Naturnser Sonnenberg	von Leo Lanthaler	12 Min.
FLUGTAG 1. MAI Internationale Modell-Flugschau in Meran	von Christian Lindner	12 Min.

Kulturtage 2014



Brauchtum zum 1. Mai am Dorfplatz in Latsch



Festbetrieb ab 11.00 Uhr
Rahmenprogramm ab 14.00 Uhr

Programm

Maibaum
Volkstanzgruppe
Tanzmusi
Goaselschnöller
Verschiedene Spiele
Maienpfeifen

(Taschenmesser mitbringen)

Quiz
Zuckergondel
Kuchen
Gegrilltes
Getränke
Maienbutter

Mitwirkende Vereine

AVS Jugend, Bäuerinnenorganisation Latsch,
Bauernjugend Latsch, Bildungsausschuss Latsch,
Jugendgruppe FF Latsch, Latscher Lederkrocher,
Heimspflegeverein Latsch, Schützenkompanie Latsch,
Latscher Tuifl, Nauderer Schupfamusi,
Volkstanzgruppe Burgstall

Raiffeisen Meine Bank

(Bei schlechter Witterung im CulturForum)

Bericht für AVV Filmvorführung 2014



Bald findet wieder die alljährliche Filmvorführung des Amateurfilmervers Vinschgau statt. Wie immer freuen wir uns im CulturForum von Latsch unsere neuesten Kurzfilme einem breiten Publikum präsentieren zu können. Auch diesmal stehen 10 Filme auf dem Programm, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Wer in den letzten Jahren unsere Tätigkeit etwas verfolgt hat, dem ist auch sicher nicht entgangen, dass fast bei allen Filmabenden ein Thema niemals fehlte: das Kochen. Die Kunst vom Kochen und Backen wird von unserem Mitglied Alois Winkler fast jedes Jahr präsentiert, so erfolgreich, dass er mittlerweile auch noch Konkurrenz in seinem Metier bekommen hat. Walter Raffener aus Schnals führt uns vor, wie dort von Bäuerinnen Krapfen zubereitet werden, auch nicht schlecht. Diesmal also gleich zwei Filme, die zu Appetit anregen. Doch zurück zu Alois Winkler, der gelernte Koch, in seiner Alterspension

leidenschaftlich am Herd wie eh und je, verköstigt uns im Verein allmonatlich mit leckeren Bäckereien und dafür danken wir ihm natürlich. Das verschafft ihm Applaus bei jedem Vereinstreffen, außer wenn er gerade im Urlaub weilt, meistens in seiner alten Heimat Pustertal. Obwohl er schon länger in Meran lebt und dort beruflich tätig war, zieht es ihn immer wieder dorthin zurück, wohl auch der Pusterer Spezialitäten wegen. Die kocht er besonders gerne. Das bannt er natürlich auf Film, stellt also seine Kamera auf und geht in den Garten, holt die Zutaten und dann geht's los. Schneidet das eine und andere auf, legt jenes hinzu, knetet am Teig und ab in den Ofen. Kein anderer Film in unserem Verein ist so konsequent und zielstrebig auf das Alles und Eine gerichtet, nämlich den Genuss. Dagegen sind die anderen Filme Kostproben unseres Vereins, die sich auf Augen und Ohren begrenzen. Sie sind nicht so sehr mit dem



Gaumen vernetzt, dass einem buchstäblich das Wasser im Mund zusammenläuft, dafür leichter verdaulich. Wohl bekommt's.

Dieter Marsoner

pohl zimmerei
holzbau
dachdecker

Zimmerei **POHL**
des A. Pohl & Co. KG

Fax **0473 74 96 07**
Mobil **335 63 700 60**
Mail **info@pohl.it**

Industriezone 1/a
39021 Latsch (BZ)

www.pohl.it

Knofelkeller

Jausenstation Knofelkeller
St. Medardusweg 34
39021 Tarsch/Latsch
Tel. 329 3673703
0473 623503

Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
Dienstag Abend und Mittwoch Ruhetag

TECINI
d. Tecini Thomas W. & CO

Goldrain – Möslweg 35
Tel. + Fax 0473 74 20 89
Handy 335 841 94 38
E-Mail: info@tecini.com

Heizung – Sanitär – Solar

Eine musikalische Weltreise



Am Tag der Frau lud die Bürgerkapelle zum traditionellen Frühjahrskonzert ins CulturForum ein. Obfrau Maria Kuppelwieser und der Kapellmeister Wolfgang Schrötter freuten sich mit ihren Musikantinnen und Musikanten über einen voll besetzten Saal. Auf dem Programm stand dieses Jahr eine musikalische Reise in nahe und ferne Länder, die die Zuhörer mit vertrauten und fremden Melodien und Rhythmen verwöhnte. Als Konzertaufakt gab die Bürgerkapelle Latsch den berühmten „Florentiner Marsch“ von Julius Fucik zum Besten, der das Publikum mit traditionellen Klängen im Festsaal begrüßte. Dann begaben sich Musikanten und Zuhörer mit „Austrian Overture“ von Thomas Doss auf eine Reise ins nahe Österreich. Vertraute Jodlermelodien schmeichelten den Ohren des Publikums und beschrieben die Ruhe und Schönheit der österreichischen Gegenden. Die nächste Reise ging schon etwas weiter. Bis nach Schottland verschlug es die Bürgerkapelle Latsch im Werk „Hymn of the

Highlands“. Philip Sparke, in Blasmusikerkreisen ein immer wieder gern gespielter Komponist, zeichnet in seiner Hymne ausdrucksstarke Bilder der schottischen Highlands, deren wilde Prestostellen die Musikanten bravourös meisterten.

Nach der Pause wurden die Zuhörer mit dem Konzertmarsch „Salemonia“, des ebenfalls sehr beliebten Komponisten Kurt Gäble, zurück im Saal begrüßt. Danach wagte man sich musikalisch über den großen Teich: Das erst vor drei Jahren uraufgeführte Werk „Songs from the Catskills“ von Johan de Meij bietet Raum für viele kleine musikalische Leckerbissen. Ferrer Ferran, berühmt für seine Pasodobles, darf bei einem Konzert der Bürgerkapelle Latsch auch nicht fehlen. Als vorletztes Stück hat der Kapellmeister Wolfgang Schrötter sein Werk „Almansa“ ausgewählt, um das diesjährige Frühjahrskonzert mit irischen Bildern, den „Dublin Pictures“ von Marc Jeanbourquin, zu beschließen. Der Applaus war groß und die

Musikanten freuten sich über ihr gelungenes Konzert. Besonders erleichtert über ihren gut überstandenen Debütauftritt waren die neuen Mitglieder der Bürgerkapelle Latsch, die beim Konzert vorgestellt wurden: Anna Kaserer (Trompete), Tobias Gufler (Schlagzeug), Muriel Kofler (Flöte), Simone Walder (Klarinette), Raffael Pirhofer sowie Nora Rinner (Saxofon). Den neuen Musikantinnen und Musikanten steht nun eine aufregende Zeit bei der Bürgerkapelle Latsch bevor, die Oskar Hörligl bereits hinter sich hat. In 53 Jahren bei der Kapelle hat er viel erlebt und den Verein stets tatkräftig unterstützt. Das Frühjahrskonzert wurde deshalb zum Anlass genommen, um Oskar Hörligl die Ehrenmitgliedschaft der Bürgerkapelle Latsch zu verleihen. Die Urkunde wurde dem Geehrten von Landeskapellmeister Sigisbert Mutschlechner, Obfrau Maria Kuppelwieser und Kapellmeister Wolfgang Schrötter überreicht, die sich nochmals für seine langjährige und treue Unterstützung bedankten.



Glänzender Saisonabschluss des Eiskunstlaufes



Am 15. März wurde die Eissaison 2013/2014 beendet. Zum Abschluss wollten die Eiskunstläuferinnen noch einmal vor Publikum präsentieren was sie alles gelernt haben. Im Rahmen einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung mit dem Amateur Hockey Club durften die Mädchen mit ihrer Vorstellung den Abend abrunden. Die Trainerin Sara Furlan hatte ein abwechslungsreiches Programm mit Gruppen- und Einzelauführungen zusammengestellt, sodass die zahlreich erschienenen Zuschauer eine Stunde Eisgala genießen konnten. Natürlich durfte auch diesmal eine Vorstellung von Sara selbst nicht fehlen. Sie verzauberte uns mit einer traumhaften Einlage. Die Begeisterung am Eiskunstlauf konnte man im ganzen Iceforum spüren, bei den Athletinnen sowie im Publikum. Alle 18 Eiskunstläuferinnen haben ihr Bestes gegeben, Anstrengung und Fleiß der letzten Wochen wurden mit Applaus belohnt. Ein besonderer Dank gilt unserer Trainerin Sara Furlan, die mit ihrer Zielstrebigkeit und ihrem Einsatz den Mädchen Freude am Eiskunstlauf vermittelt. Ebenfalls danken möchten wir Franziska Rindler, Präsidentin des SC Meran, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite steht und natürlich für das zur Verfügung stellen vieler Kostüme, damit die Show in diesem Glanz präsentiert werden konnte.



Weiterer Dank gilt für die Zusammenarbeit dem AHC Vinschgau, dem gesamten Vorstand, sowie der Viva:Latsch. Für die finanzielle Unterstützung danken wir der Rizzi Group – Fa. Selimex GmbH, sowie der Fa. Electroservice Götsch Eduard und Floriade Goldrain für die Blumensträuße. Vielen Dank auch an unsere Stylistinnen Sylvia, Nadia und Myriam sowie Tamara und Evelyn für das Umkleiden der Mädchen. Nach der Eissaison folgt jetzt eine wohlverdiente Pause, danach werden wir uns bemühen den Mädchen auch in der eisfreien Zeit die Möglichkeit zu geben sich im Trockentraining wieder auf die neue Saison vorzubereiten. Wir hoffen dass die Begeisterung der er-



sten Saison bestehen bleibt und blicken mit Zuversicht in die Zukunft des Eiskunstlaufes in Latsch!



GETRÄNKE - LATSCH
Die Freude am Durst

**Abholmarkt
Getränkeliieferant**
I-39021 Latsch
Industriezone 2
Tel. 0473 623228
Fax 0473 623239



WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE
info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it

Gelungene erste Saison für die Freizeit-Eisfix



Die Freizeit-Eisfix üben Druck auf das gegnerische Tor aus

Im Folgenden ein Porträt über die Eisfix-Freetime, geschrieben von Michael Andres im "der Vinschger" (März 2014).

Bereits seit einigen Jahren läuft das Projekt Eisfix-Freetime beim AHC Vinschgau. Heuer nahmen die Hockeybegeisterten erstmals an einer Meisterschaft teil und erreichten auf Anhieb den dritten Platz. "Konkret wurde das Unterfangen Freizeihockey beim AHC Vinschgau im November 2011", blickt Elias Pegger zurück. Der 21-jährige Latscher war in seiner Kindheit und Jugend selbst noch leidenschaftlicher Goalie und hütete das Freetime-Tor der ersten Stunde. Nach und nach konzentrierte er sich auf Organisation und Trainertätigkeiten. Das erste Freundschaftsspiel bestritten die Eisfix-Freetime im März 2012 gegen eine Hobbyauswahl aus Neumarkt - und siegten prompt mit 6:5. In der Saison 2012/2013 spielten und trainierten fünf Spieler der Eisfix-Freetime im Schnalser Dress. "Wir waren selbst noch nicht bereit für die Teilnahme an einer Meisterschaft", so Pegger. Dennoch gelang dem Projekt zu dieser Zeit der Durchbruch. In Latsch wurde fleißig weiter trainiert, die Kabine füllte sich von Training zu Training. Immer mehr Eishockeybegeisterte, darunter zahlreiche ehemalige Spieler, fanden den Weg ins Latscher Iceforum. Bei Trainingseinheiten nahmen bis zu 20 Spieler teil, weitere Freundschaftsspiele wurden organisiert. Schließlich war es im Frühjahr 2013, bei einem gemütlichen Beisammensein



Die Eisfix Freetime bei den Finalspielen in Latsch

im Tarscher Knofelkeller, als beschlossen wurde, in der kommenden Saison an einer Meisterschaft teilzunehmen.

Bereits im Sommer mussten Pegger und der AHC Vinschgau einiges an Organisation bewältigen, um an der ProHockey-Meisterschaft teilnehmen zu können. Schon damals war klar, dass die Finalspiele in Latsch stattfinden. "Eine zusätzliche Motivation für uns alle", so Pegger. Im August begann das Eistraining, vor Saisonbeginn wurde unter anderem ein Freundschaftsspiel gegen ein kanadisches Hobbyteam, bestehend aus ehemaligen Hockeycracks, ausgetragen. Ende September war es schließlich so weit: Die Meisterschaft, an der 7 Teams teilnahmen, begann. Die Eisfix-Freetime starteten gut in die Saison, nach einer starken Hinrunde, die man auf dem 2. Platz abschloss, folgte eine etwas

schwächere Rückrunde. Als 4. qualifizierte man sich dennoch direkt fürs Halbfinale. Dort ging es gegen den Ersten der regulären Saison, die Lana Hornets, die bis dato nur ein Spiel verloren. Doch gleich im 1. Spiel der Best of Three-Serie in Lana siegten die Eisfix mit 3:2. Im 2. Match daheim hatten es die Vinschger in der Hand - doch das Spiel ging knapp nach Penalty-schießen verloren. Beim entscheidenden Spiel in Lana setzte es eine 7:2-Niederlage. Bei den Finalspielen "drhuam" gaben die Eisfix im Spiel um Platz 3 nochmals alles und schlugen den HC Himmelreich aus Sterzing mit 6:4. "Die Finalspiele waren ein tolles Erlebnis, alles hat geklappt und anschließend wurde kräftig gefeiert", sagt Pegger und bedankt sich mitsamt Mannschaft bei allen Helfern, dem AHC Vinschgau und der Viva:Latsch.



Coach Elias Pegger hat alles im Blick

Südtirols Nachwuchs misst sich beim Vinschgersprint



Über 200 Kinder waren in Latsch am Start



Die Schwimmer des Schwimmclub Vinschgau

Südtirols Schwimmnachwuchs traf sich Mitte März im AquaForum von Latsch zum VSS/Raiffeisen Vinschgersprint. Acht Vereine aus dem ganzen Land fanden den Weg in den Vinschgau und schickten ihre Athleten der Jahrgänge 2002 bis 2007 ins Rennen um vordere Platzierungen. Für viele Kinder war es der erste direkte Vergleich mit Schwimmern aus anderen Vereinen und sie konnten erstmals Wettkampfer-

fahrung sammeln. Bei perfekt organisierten Bedingungen kämpften 220 junge Schwimmerinnen und Schwimmer in den Disziplinen Freistil, Brust und Rücken um Siege und Podestplätze. Während die Athleten im Alter von sieben bis neun Jahren eine Strecke von 25 Metern bewältigen mussten, gingen die 10 bis 12-Jährigen über die doppelte Distanz an den Start. Die Kinder lieferten sich einige spannende und knappe

Rennen und zeigten, dass viel Potenzial in ihnen steckt. Die Vinschger selbst konnten in ihrem „Heimbecken“ drei Siege feiern. Der Verein bedankt sich auf diesem Weg bei allen freiwilligen Helfern. Ein weiterer Dank gilt der Direktion des AquaForums und dem Hauptsponsor, den Raiffeisenkassen des gesamten Vinschgaus.

Schwimmclub Vinschgau/Raiffeisen

Landesmeisterschaft der Naturbahnrodler

Am 08. und 09.03. fand in Longiarü die Landesmeisterschaft der Naturbahnrodler statt. Bei einem Traumwetter, aber auch Minus-Graden am Morgen, ging das letzte Rennen dieser Saison über die Bühne. Hier in Latsch schon die ersten Frühlingszeichen, finden sich im Gardertal noch Schneeberge, teilweise über einen Meter.

Sieben Athleten des ASV Latsch/Raiffeisen waren eingetroffen, um ihr Bestes für diese Meisterschaft zu geben.

Es war für eine Athletin auch ein besonderes Rennen und zwar für Schwarz Melanie, welche sich aus Studiengründen entschlossen hatte, mit der Landesmeisterschaft ihre tolle Rodelkarriere zu beenden. Mit derselben Energie, Freude und Ehrgeiz wie in den vergangenen Jahren ging sie an den Start, verbunden aber auch mit ein wenig Wehmut.

Die Ergebnisse ließen sich dann auch sehen:

Name	Kategorie	
Bachmann Sara	Junioren	2. Platz
Selina Stecher	Zöglinge	5. Platz
Ladurner Julian	Baby	9. Platz
Ladurner David	Schüler	9. Platz

Weiters gingen noch **3 Landesmeistertitel** hervor und zwar mit:

Castiglioni Jenny, Kategorie Kinder
Waldboth Annalena, Kategorie Schüler
und mit **Schwarz Melanie**, Kategorie Senioren, welche auch bei den Damen die Tagesbestzeit fuhr.

Also ein Superabschluss für Melanie!

Schwarz Ida



Athleten, Trainer, ein paar Eltern und Familienmitglieder von Melanie



Melanie Schwarz mit ihrer Nationalmannschaftskollegin Lanthaler Evelyn

Bericht zu den verschiedenen Volksbankrennen



Wie angekündigt fand am 26. Jänner 2014 das Volksbankrennen (Landesmeisterschaft klassisch) im Sarntal - Pens statt. Die Latscher Längläufer sind mit einer kleineren Gruppe von 14 Athleten/innen an den Start gegangen.

Auch unsere „Kleinen“ Gamper Sophie und Schaller Janik waren mit Begeisterung dabei. In der Kategorie Kinder weiblich hat Prantner Emma den Landesmeistertitel und Elisa Trafoier den Vizelandesmeistertitel erkämpft. Dazu gratulieren wir recht herzlich! Auch Platzgummer Maria konnte in derselben Kategorie einen hervorragenden 6. Platz erzielen. Mannschaftsstärkster in der Kat. Kinder männlich war Oberdörfer Felix – mit Platz 9, gefolgt von Tscholl Hannes mit Platz 17 und Hölzl Lukas mit Platz 19. Einen hervorragenden 2. Platz sicherte sich Oberdörfer Lukas (Kat. Schüler



männlich). Bei den Mädls (Kat. Schüler weiblich) schaffte es Wörnhart Lisa auf den 4. Rang und Hell Lisa auf den 11.! Eine gute Leistung erbrachte auch Kofler Muriel Maria bei den Zöglingen weiblich mit dem 8. Platz. Sektionsleiter Tscholl Horst erkämpfte in der Kategorie Master A3 + A4 die Bronzemedaille und unser „Senior-Athlet“ Josef Marsoner sicherte sich in der Kategorie Master C den 2. Medaillenrang. Wir freuen uns mit unseren Langläufern und drücken ihnen auf für die kommenden Rennen fest die Daumen.

Am Sonntag, den 09. Februar ging's auf nach Rein in Taufers. Bereits die Anfahrt gestaltete sich für so manchen Athleten als erstes Hindernis, nachdem ab Klausen dicke Schneeflocken und eine zum Teil „ungeräumte“ Fahrbahn das zügige Vorankommen behinderten. Flinke Hän-

de montierten die Schneeketten und so konnten alle sicher ans Ziel kommen. Aufgrund der derzeitigen Wetterlage wurde um 9.00 Uhr die zuständige Lawinenkommission einberufen und nach deren OK konnte das Rennen um 10 Uhr pünktlich gestartet werden. 16 Athleten der verschiedenen Kategorien gingen an den Start und konnten das sensationelle Mannschaftsergebnis (4. Rang) gemeinsam erzielen. Medaillen konnten Prantner Emma (Rang 1) und Trafoier Elisa (Rang 2) in der Kategorie Kinder weiblich, sowie Lukas Oberdörfer (Rang 1 – Schüler männlich) im beinhart erkämpften Endspurt gegen seinen „Dauerkonkurrenten“ erringen. Auch Marsoner Josef in der Kategorie Master C konnte sich eine Bronzemedaille sichern. Unter die Top 10 haben es auch Wörnhart Lisa und Hell Lisa in der Kategorie Schüler weiblich, sowie Rinner Muriel Maria (Zöglinge weiblich) mit einem fabelhaften 4. Platz geschafft. Eine tolle Leistung.



Das Rennen am 22. und 23. Februar in Gsies war eine Herausforderung an sich. Bereits bei der Anfahrt ins Gsiesertal wurden die Nerven der Athleten durch die Straßen und Wetterverhältnisse stark beansprucht. So fand der Start auch nicht wie geplant um 10.00 Uhr statt, sondern musste auf 12.00 Uhr verschoben werden.

14 teilnehmende Athleten aus der Latscher Langlaufriege gingen an den Start. Aus Zeitgründen gab es keine Möglichkeit mehr die Strecke zu besichtigen und so mussten die Langläufer volles Risiko gehen. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten sie auch diesmal einige Medailenränge erzielen, sowohl bei Einzelbewerben als auch am 2. Wettkampftag bei den Staffelläufen. Den Vize-Landesmeistertitel in Skating holte sich Prantner Emma und Wörnhart Lisa einen fabelhaften 3. Rang (Kategorie Schüler weiblich). Bei den Staffelläufen konnte das Team Oberhofer David, Prantner Emma und Trafoier Elisa die Bronzemedaille erringen. Eine Super Leistung boten auch Tobias Schaller, Muriel Maria Kofler und Tscholl Horst (Kategorie Anwärter/Jugend/Senioren/Master). Alle gaben ihr Bestes und konnten durchaus beweisen, dass sie in einer guten konditionellen Verfassung waren.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle den Trainern und Betreuern, die wirklich ihr Herzblut in die sportliche Entwicklung dieser Kinder und Jugendlichen stecken.



Latscher Gemeindegemeinschaft am Watles



Die Sektionsleiter Hannes Stecher und Florian Holzknicht.

Ende Februar hat am Watles die Latscher Gemeindegemeinschaft, organisiert vom ASV Morter und ASV Latsch, stattgefunden. Bei besten Pistenverhältnissen gingen über 50 große und kleine Skifreunde bei einem Riesentorlauf an den Start. Tagesbestzeiten gingen nach Morter an Leo Federspiel und ins "Ausland", an die Göflanerin Elisa Pircher. Die Familienwertung entschied die Morterer Familie Stricker für sich. Unter allen Teilnehmern wurden Geschenkskörbe verlost.



Die Kids hatten ihren Spaß

Die Sektionsleiter Hannes Stecher und Florian Holzknicht bedanken sich bei den Sponsoren SGW Latsch, Fischereizucht Blaas, MIVOR Latsch und Raiffeisenkasse Latsch. Ein Dank gilt auch der Bar "Vis á Vis", Bar "Krone" und Bar/Re-

staurant "Weißes Rössl", welche die Anmeldungen übernahmen sowie dem Ski-gebiet Watles für die super Organisation und allen freiwilligen Helfern.

ASV Latsch und ASV Morter Sektion Ski

Ausgestellte Baukonzessionen im Monat Februar 2014

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2014 / 8 / 03.02.2014 2014-7-0	Gemeinde Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Errichtung Gehweg beim Friedhof Latsch	G.p. 18 K.G Tarsch	
2014 / 9 / 07.02.2014 2012-170-1	Gorfer Hannelore geb. 26.07.1967 in Latsch (BZ) Kaserer Eduard geb. 04.12.1960 in Latsch (BZ)	Variante - Sanierung und Erweiterung Wohnhaus	B.p. 632 K.G Latsch	Vermoiweg 23
2014 / 10 / 07.02.2014 2014-8-0	Garage Rinner Des Rinner H. & Co. Kg Sitz:	Umbau der bestehenden Mechanikerwerkstatt	B.p. 138 M.A./P.M. 1 K.G Goldrain	Reichsstrasse 1
2014 / 11 / 10.02.2014 2010-71-5	Wielander Gerd geb. 07.04.1981 in Meran (BZ)	Variante - Errichtung eines Doppelwohnhauses - Baulos 2	B.p. 898 K.G Latsch	Plafatweg
2014 / 12 / 10.02.2014 2013-170-0	KS Immobilien der Sonja Mairösl & Co K.G. Sitz: Krankenhausstr. 2 39028 Schlanders	Neubau von vier Wohneinheiten	G.p. 1085/1 K.G Latsch	Hauptstrasse
2014 / 13 / 17.02.2014 2013-154-2	Pöhl Markus geb. 18.02.1970 in Schlanders (BZ)	energetische Sanierung mit Erweiterung des bestehenden Wohnhauses	B.p. 417 K.G Morter	Morter Vorhöfe 33
2014 / 14 / 26.02.2014 2013-169-0	Sportfischereiverein Tarsch Sitz: 0	Verlegung der bestehenden Kleinmaterialseilbahn	G.p. 697/1 K.G Tarsch	
2014 / 15 / 28.02.2014 2013-167-1	Gablhof Landwirtschaft- liche K.G. des Trafoier Armin Sitz: Hauptstr. 16 39021 Latsch	1. Variante zur Errichtung von zwei neuen Stützmauern und Instandhaltungsarbeiten an der bestehenden Trockenmauer	G.p. 1808 K.G Latsch G.p. 1809 K.G Latsch	
2014 / 16 / 28.02.2014 2013-198-0	Platzgummer Andreas geb. 07.05.1965 in Schlanders (BZ) Platzgummer Gabriela geb. 07.06.1969 in Schlanders (BZ)	Umbau des bestehenden Wohnhauses mit Errichtung einer zweiten Wohneinheit	B.p. 243/3 K.G Morter	Morter Vigili- usstrasse 65

Bauermächtigungen

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2014 / 1986 / 14.02.2014 2014-35-0	Wieser Michael geb. 30.10.1979 in Sterzing (BZ)	Ausserordentliche Instandhaltungsarbeiten am bestehenden Wohngebäude	B.p. 427 K.G Morter G.p. 338/11 K.G Morter	Morter Hofergasse 32
2014 / 1987 / 18.02.2014 2014-36-0	Gamper Peter geb. 29.04.1933 in Latsch (BZ) Hutter Erika geb. 27.09.1937 in Mals (BZ)	Austausch der bestehenden Fenster	B.p. 437 M.A./P.M. 65,69 K.G Latsch	Hauptplatz 2
2014 / 1988 / 20.02.2014 2014-37-0	Höllrigl Ernst geb. 31.10.1945 in Latsch (BZ)	Schlägerung Nussbaum	B.p. 84/1 K.G Latsch	Jaufengasse 7
2014 / 1989 / 21.02.2014 2014-38-0	Platzgummer Sonnhil- de geb. 03.04.1964 in Schlanders (BZ)	Energetische Sanierung des Wohnhauses	B.p. 475 K.G Latsch	Plafatweg 11



Ich wurde geboren...

PIRHOFER Marie
12.03.2014

Winter-Öffnungszeiten der Bibliotheken

Bibliothek Latsch, Tel. 0473/623633, (ab 9. September 2013)	Montag: 09:00 - 11:00 Uhr
	Dienstag: 14:30 - 18:00 Uhr
	Mittwoch: 14:30 - 18:00 Uhr
	Freitag: 17:00 - 19:00 Uhr
Bibliothek Goldrain, Tel. 0473/743025, (ab 9. September 2013)	Dienstag: 16:00 - 19:00 Uhr
	Freitag: 17:00 - 19:30 Uhr
	Samstag: 10:00 - 11:00 Uhr
Bibliothek Tarsch, Tel. 0473/623953, (ab 9. September 2013)	Dienstag: 15:00 - 18:00 Uhr
	Donnerstag: 08:30 - 10:00 Uhr
	Freitag: 18:00 - 19:30 Uhr
Bibliothek Morter, Tel. 0473/740126, (ab 9. September 2013)	Donnerstag: 15:00 - 18:00 Uhr



Sonderbetrieb Gemeindewerke Latsch
Hauptplatz 6 - 39021 Latsch

Tel.: 0473 623120 - Fax: 0473 622030
E-Mail: info@sgw-latsch.it

Bereitschaftsdienst: Tel. 0473 623120

Präsident: Dr. Martin Kaserer

Sprechstunde:
Mittwoch von 11.00 bis 12.00 Uhr

CARABINIERI LATSCH

Tel. 0473 623116 • Norddienst: 112 • Öffnungszeiten: täglich • von 08.30 bis 12.30 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr

Turnusdienste der Apotheken



3. - 4. April	Laas , Tel. 0473 626 398; Partschins , Tel. 0473 967 737
5. - 11. April	Graun , Tel. 0473 632 119; Schlanders , Tel. 0473 730 106; Schnals , Tel. 0473 676 012
12. - 18. April	Latsch , Tel. 0473 623 310; Mals , Tel. 0473 831 130
19. - 25. April	Kastelbell , Tel. 0473 727 061; Schluderns , Tel. 0473 615 440
26. April - 2. Mai	Naturns , Tel. 0473 667 136; Prad , Tel. 0473 616 144
3. - 9. Mai	Laas , Tel. 0473 626 398; Partschins , Tel. 0473 967 737

Im Gedenken an

ALBER Hermann
19.02.2014

MAIR Josef
11.03.2014

GREWING Carlo
09.03.2014

**PLATZGUMMER
Filomena
W.we. GURSCHLER**
16.03.2014

TSCHOLL Helene
16.03.2014

InfoForum  Latsch

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der

20. April 2014

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an: infoforum.latsch@gmail.com oder an den Tourismusverein Latsch


IMPRESSUM

Produktion und Koordination:
Vinschger Medien GmbH

Redaktion: Rudi Mazagg

Druck: Druckerei Kofel, Vetzan

Grafik und Layout: Thomas Zagler
Sonderheft BAZ



Ich vertraue dem,
der mich entspannt
an später denken lässt.

Die Raiffeisenkasse hat die ideale Altersvorsorge für mich. Mit dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds baue ich mir eine Zusatzrente auf, um mir auch im Alter meinen gewohnten Lebensstandard zu sichern. Die Bank meines Vertrauens.



www.raiffeisenpensionsfonds.it



Raiffeisen Meine Bank